

An den überörtlichen Straßen gab es einiges zu beurteilen

Aus der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses – Probleme mit Fußwegen-

Mallersdorf-Pfaffenberg (al) **Vor wenigen Tagen traf sich der Bau- und Umweltausschuss des Marktes zu seiner turnusmäßigen Sitzung im Rathaus. Neben einigen privaten Baugesuchen befasste man sich auch mit den Ergebnissen einer überörtlichen Verkehrsschau.**

Als erstes ging es bei den Beratungen um einen Bauantrag zur Errichtung eines Stalles auf dem Grundstück Flurnummer 129 der Gemarkung Oberhaselbach. 1. Bürgermeister Christian Dobmeier wies darauf hin, dass das Grundstück in Galling planungsrechtlich im Außenbereich liegt. Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten hat eine Privilegierung verneint. Auch das Landratsamt hat sich vorweg negativ geäußert und sieht keine Möglichkeit der Baugenehmigung, da eine Beeinträchtigung öffentlicher Belange vorliegt. Der Bau- und Umweltausschuss erteilte trotz der ablehnenden Haltung der zwei Behörden das gemeindliche Einvernehmen für diesen 4 mal 6 m großen Stall.

Des weiteren ging es um eine Bauvoranfrage zum Bau eines Einfamilienhauses in Ascholtshausen. Das Wohngebäude soll als Betriebswohnsitz auf einem Firmengelände errichtet werden. Auch hier ist eine Außenbereichslage gegeben. Der Ausschuss zeigte sich mit dem Projekt jedoch einverstanden.

Ebenfalls in Ascholtshausen ist auf dem Flurstück 927 ein Doppelhaus mit vier Carports vorgesehen und die Bebauung soll vorweg mit einem Antrag auf Vorbescheid abgeklärt werden. Die Mitglieder des Bau- und Umweltausschusses erteilten auch hier das Einvernehmen, verbanden dies jedoch mit Auflagen. Zum einen muss die Bushaltestelle und die Bushaltestelle unbedingt erhalten bleiben und zum anderen ist die bereits bestehende Grundstückszufahrt zu nutzen.

Thujen als Sichtschutz?

Mit der geplanten Eingrünung bei einer Wohnanlage in der Holztraubacher Straße im Ortsteil Pfaffenberg hatte sich der Ausschuss in der Folge zu beschäftigen. Laut Bebauungsplan ist dort die Pflanzung von Nadelgehölzen unzulässig. Der Investor möchte jedoch als Sichtschutz Thujen einpflanzen und beantragte daher eine Befreiung vom Bebauungsplan. Die Marktgemeinderäte stimmten zu, empfahlen aber dennoch Laubgehölze.

Kürzlich fand eine überörtliche Verkehrsschau an den Kreisstraße im Marktgebiet statt sowie bei der Staatsstraße 2142. Auch der Markt wurde dazu geladen.

Von einer ellenlangen Liste an Ergebnissen wurde der Ausschuss im Detail unterrichtet.

So soll bei Kautex bzw. TBM und MTG im Industriegebiet ein Vorwegweiser erstellt werden, wobei sich die drei Firmen beteiligen müssten. Außerdem ging es um den vom Markt als gefährlich eingestuften Schulweg von Unterellenbach zur Bushaltestelle in Oberellenbach und

die gewünschte Geschwindigkeitsbegrenzung an der Kreisstraße. Dabei kam es noch zu keinem abschließenden Ergebnis. Die Verkehrsschau machte in Oberellenbach nochmals Station. Grund dafür war ein gewünschtes Parkverbot bei Hausnummer 516. Die Verkehrsschauteilnehmer gelangten zu dem Ergebnis, dass zunächst seitens des Marktes das Gespräch mit dem Anwohner gesucht wird, bevor eine Beschilderung angeordnet wird. In Steinrain kann die Beschilderung der Schulbushaltestelle entfernt werden, da diese seit geraumer Zeit nicht mehr genutzt wird und in den nächsten Jahren kein Bedarf gegeben ist. In Mitterhaselbach war der 300 Meter lange Schulweg von Hausnummer 1 bis zur Bushaltestelle zu beurteilen. Aufgrund der niedrigen Frequentierung der Kreisstraße stufte die Kommission die Überquerung nicht als besonders gefährlich ein. Für ungünstig erachtet wurde jedoch die Lage der Bushaltestelle unmittelbar nach einer 90-Grad-Kurve. Dem Markt wurde empfohlen, die Haltestelle in die Mitte des geraden Straßenabschnitts zu versetzen. In Holztraubach beantragte ein Anwohner, dass die im Dezember 2021 erlassene Geschwindigkeitsbegrenzung auf 70 km/h bei der dortigen Kreisstraße in Richtung Scharm und auf beide Fahrtrichtungen erweitert wird. Eine solche Ausdehnung wurde durch die Verkehrsschauteilnehmer abgelehnt.

Zusätzliche Schilder.

Auch im Bereich der Staatsstraße schauten sich die Verkehrsexperten einige neuralgische Punkte an, welche der Markt aufgrund der Erfahrungen in letzter Zeit an das Landratsamt und das Staatliche Bauamt herantrug. Im Bereich der Steinrainer Straße auf Höhe der Einmündung der Flurstraße wird in Kürze das Gefahrzeichen „Linksabbieger“ mit einem Überholverbot ergänzt. Das Jüdische Ehrenmal wird oft von Auswärtigen nicht gleich entdeckt und es entstehen unnötige gefährliche Wendemanöver. Das Staatliche Bauamt wird daher auf Vorschlag des Marktes ein doppelseitiges amtliches Hinweisschild mit der Aufschrift „Jüdisches Ehrenmal“ aufstellen. Ein weiteres Thema waren die neuen Schutzplanken an der Bahnunterführung im Verlauf der St 2142 in Oberlindhart. Bürger wandten sich an den Markt und beklagten, dass diese neuen Schutzplanken ein Hindernis für die Fußgänger sind. Landratsamt und Staatliches Bauamt wiesen aber darauf hin, dass die Planken ordnungsgemäß eingebaut wurden. Der Weg ist zwar nicht ungefährlich, aber für Erwachsene zu begehen. Sollte er jedoch als Schulweg genutzt werden, würde diese Wegverbindung als besonders gefährlich beurteilt werden. Westlich davon befinden sich jedoch Bushaltestellen.

Anträge des SV Oberlindhart genehmigt.

Der SV Oberlindhart hat mit Schreiben vom 12. 6. 2023 die Kostenübernahme für den Einbau einer größeren Abluft-Anlage für beide Kabinen und die Anbringung einer Innendämmung beantragt. Der Verein hat den Antrag auch begründet und beispielsweise darauf hingewiesen, dass durch den Zusammenschluss der Fußballer des SV Oberlindhart und des TSV Pfaffenberg zu einer Spielgemeinschaft die beiden Kabinen wieder mehr beansprucht werden. Die

bestehende Abluftanlage ist aufgrund der vermehrten Trainingsteilnehmer zu gering. Es ist bisher schon zu Schimmelbildungen gekommen. Zur Vermeidung der Schimmelproblematik wurde es auch für notwendig erachtet, die Heinkabine zu dämmen. Der Markt ist Eigentümer des Sportheims. Der Ausschuss kam überein, die Kosten für die Abluftanlage in Höhe von 1522,56 Euro und für die Dämmung in Höhe von 542,21 Euro komplett zu übernehmen. Die Arbeiten selber werden Mitglieder des Sportvereins in Eigenregie übernehmen.

Erster Bürgermeister Christian Dobmeier zeigte noch verschiedene Fotos von derzeit laufenden Baumaßnahmen auf.

Bei den „Anregungen“ wollte MGR Helmut Stumfoll Auskunft darüber, wie die Vergabe der Kindergartenplätze erfolgt. Bürgermeister Dobmeier stellte dazu fest, dass es zur Zeit keine Warteliste gibt.